

## Inhalt

Vorwort	7
Gunnar Müller-Waldeck: Fragen um Hans Fallada (Hauptreferat)	9
Reinhard K. Zachau: Ein kurzer Blick auf die Fallada-Forschung	26
Gerhard Schmidt-Henkel: Hans Falladas Roman <i>Bauern, Bonzen und Bomben</i> Zum Genretypus und zum Erzählmodell	45
Michelle Le Bars: Die Landvolkbewegung in Schleswig-Holstein: Geschichte und Literatur	67
Martin Sadek: <i>Bauern, Bonzen und Bomben</i> - Realität und Roman	100
Tom Crepon: Literarisches Schaffen in äußerer Isolation	117
Roland Ulrich: Gefängnis als ästhetischer Erfahrungsraum bei Fallada	130
Detlev Jürß: In der Wüste des Daseins: Hans Falladas verführbare Helden. Anmerkung zur Suchtdarstellung in seinem Werk	141
Nils Arnöman: Die Funktion der Kinder in den Texten Hans Falladas	155

Regine Hartmann: Hans Falladas Botschaften an seinen Sohn	172
Jürgen C. Thöming: Hans Fallada als verlorener Sohn Johannes Gäntschow	183
Karl-Heinz Borchardt: Wilhelm Ditzen (1852-1937). Zu den Greifswalder Jahren	211
Thomas Peter: Fallada im Spannungsfeld zwischen Unterhaltungsliteratur und Belletristik. Betrachtungen anhand seiner sieben Malheurgeschichten	227
Patricia Fritsch: Der Roman <i>Kleiner Mann, was nun?</i> im Spiegel der deutschen Presse im Jahr seiner Ersterscheinung	249
Bettina Latzkow: „Wir werden doch nicht weinen müssen am Ende“ – Leserbriefe zu <i>Kleiner Mann, was nun?</i>	273
Manfred Kuhnke: „...das ihr Tod nicht umsonst war!“ – Beziehungen zwischen Realität und künstlerischer Fiktion, dargestellt am Entstehungsprozeß von Falladas letztem Roman <i>Jeder stirbt für sich allein</i>	285
Anhang	298